

Eichsfelder Sang

Text: Hermann Iseke · Melodie: Wisniewski

1. Bist du ge-wan-dert durch die Welt, auf je - dem Weg und Pfa - de, schlugst
auf in Nord und Süd dein Zelt, an Alp und Meer-ge - sta - de, hast du mein
Eichs-feld nicht ge - sehn mit sei-nen burg-ge - krön - ten Höhn und kreuz-fi-
de - len Sas - sen, dein Rüh - men magst du las - sen.

The musical score is written on a single treble clef staff in 4/4 time. It features a melody with eighth and quarter notes, and rests. Chords are indicated by letters above the staff: C, F, G7, C, C, D7, G, D7, G, G7, C, G7, C, F, C, G7, G7, C.

Dort, wo die junge Leine fließt, die Unstrut wallt zu Tale,
der Hülfsberg die Werra grüßt, der Ohmberg seine Hahle,
die Wipper flutet durch die Au, landauf, landab welch feine Schau
auf Tal und Hügelketten und schmucken Siedelstätten.

Beut auch die Scholle ihren Sold oft karg der Müh, dem Schweiß,
nur frischer durch die Adern rollt, das Blut bei frohem Fleiß.
Und ist die Welt nicht breit und lang. Hinaus mit Reff und Arbeitsdrang.
Es zollt auch fremde Erde das Gut dem heim'schen Herde.

Dem Herd, an dem in frommer Zucht, die treue Gattin waltet,
und Kindern, gleich des Ölbaums Frucht, die Händchen betend faltet,
das Haus, wo noch der Herrgott gilt, und nicht nur, was den Magen stillt,
wo felsenfester Glaube die Blicke hebt vom Staube.

Eichsfelder mit Frohwanderblut und liederreicher Kehle,
heim, heim steht all dein Herz und Mut, dein Sinn und deine Seele,
heim, wo das Kreuz vom Hügel ragt und dir von Gottes Liebe sagt.
Schlägt deine letzte Stunde, es sei auf Eichsfelds Grunde.